

FASD als lebenslange Heraus- forderung

Möglichkeiten und Chancen
für ein **gutes Aufwachsen in Pflege-
und Adoptivfamilien**

29. Januar 2025
Köln, Jugendherberge Köln-Riehl

Zur
Anmeldung
Hier Klicken!

Junge Menschen mit FASD erleiden lebenslange Beeinträchtigungen durch die folgenschwere Behinderung. Insbesondere für ihre Bezugspersonen – häufig Pflege- und Adoptiveltern - stellt es eine enorme Herausforderung dar mit den alltäglichen Belastungen zurechtzukommen und spezifische Unterstützung zu erhalten.

Mit der Veranstaltung wollen wir Fachkräften im ASD, der Pflegekinderhilfe und der Adoptionsvermittlung einen Überblick über die Beeinträchtigung für die Betroffenen und deren Bezugspersonen ermöglichen. Gleichzeitig werden Formen und Zugänge zu gezielten Unterstützungsangeboten vorgestellt.

Programm

- 10.00 Uhr **Begrüßung**
- 10.10 Uhr Vortrag
**Fetale Alkoholspektrumstörungen:
Formen, Neurobiologie und
Lernverhalten**
Dr. Stephan Grothe, Chefarzt
Sozialpädiatrisches Zentrum des St.
Marien Hospital Düren
- 11.30 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **Vorstellung der Angebote des Fach-
zentrums für Pflegekinder mit FASD**
Lydia Richter, Leitung Fachzentrum
für Pflegekinder mit FASD im
Erziehungsbüro gGmbH, Köln,
Mitgründerin FASD-Fachzentrum, Co-
Leitung FASD-Arbeitskreis für Pflege-/
Adoptiveltern

12.15 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr **Vertiefungsgruppen**

14.45 Uhr Pause

15.00 Uhr Lesung
„FASD Wunschkind Tim“
Tim und Monika Reidegeld

16.00 Uhr **Zusammenfassung, Abschluss**

16.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Detaillierte Informationen zum Programm

Vortrag **Fetale Alkoholspektrumstörungen: Formen, Neurobiologie und Lernverhalten**
Dr. Stephan Grothe
Im Vortrag werden zunächst grundlegende Fragen erörtert:
Was ist FASD, welche Untergruppen gibt es, wie sehen die Symptome aus?
Wieso kann Alkohol überhaupt so katastrophale Folgen für das sich entwickelnde Gehirn haben?
Welche Schäden können am Gehirn entstehen?
Wie wirken sich diese Schäden auf das Lernverhalten der Kinder mit FASD aus, und wie kann man hierauf reagieren?

Vorstellung der Angebote ... **des Fachzentrums für
Pflegekinder mit FASD in Köln**
Lydia Richter

Lesung: Tim und Monika Reidegeld lesen aus ihrem **Buch
„FASD Wunschkind Tim“**

Monika Reidegeld ist die Adoptivmutter von Tim. Bis ihr Sohn eine Diagnose erhält, stolpert er durch sein Leben. Niemand ahnt, dass er eine unsichtbare und vielfach unbekannte Behinderung namens Fetales Alkoholsyndrom (FASD) hat.

Die Autorin beschreibt die familiäre Verzweiflung, aber auch Tims erstaunliche Entwicklung. Mit diesem Buch möchte sie dazu beitragen, dass diese komplett vermeidbare Behinderung ins Licht der Öffentlichkeit getragen und sichtbar wird. Nach der Lesung stehen sie für Fragen und Austausch zur Verfügung. Buchtipp: Erfahre mehr über das Fetale Alkoholsyndrom (fasd-wunschkind-tim.de)

Vertiefungsgruppen

- 1 **Fragen von Scham und Schuld im Kontext der Diagnose FASD**
Matthias Falke, Fachberater im FASD Fachzentrum Köln, Erziehungsstellenberater beim Erziehungsbüro Rheinland

In dieser Vertiefung geht es darum, welche Gefühle von Scham, Schuld und Wut, die Diagnose FASD bei den verschiedenen Beteiligten auslöst. Ebenfalls wird beleuchtet, was daran hindert, das Thema offen und angstfrei anzusprechen – und was hilft. Im Fokus soll auch stehen, welche Entwicklungschancen in der Auseinandersetzung mit dem Thema liegen – für die verschiedenen Beteiligten, wie mit Widerständen umgegangen werden kann – und wie Leben mit FASD gelingen kann – für alle Beteiligten ...

2 **How to do: FASD-spezifische Angebote und Netzwerke**

Sabine Stein, Fachberaterin im FASD-Fachzentrum Köln

Die Angebote für junge Menschen mit FASD und deren Zugehörige müssen durch eine spezielle Ausrichtung, wissende Begleitung und besonderen Einsatz von Ressourcen besonders zugeschnitten sein.

Nur so ist es möglich, angemessen auf die besonderen Bedarfe dieser unsichtbaren Behinderung einzugehen. Viele bestehende, inklusive Angebote sind für junge Menschen mit FASD und deren Zugehörige leider nicht passgenau.

In dieser Vertiefung werden die Voraussetzungen erörtert, um ein adäquates Angebot für diese Zielgruppe anzubieten und was der Gewinn eines solchen Angebotes sein kann.

3 **... ich nehme nicht alles mit nach Hause ...**

Gesundheitsprävention & Resilienzförderung

Maike Spanger, Projekt „Auszeit“, Erziehungsstellenberaterin beim Erziehungsbüro Rheinland

Selbstfürsorge für Fachkräfte ist ein enorm wichtiges Thema, da wir sämtliche Themen, Krisen und Konflikte der von uns betreuten Familien miterleben. Wie können wir uns davor schützen, selbst in diesen Strudel zu geraten, uns einwickeln zu lassen, womöglich sogar innerlich auszubrennen?

In diesem Format möchten wir vermitteln, wie auch Fachkräfte gut für sich sorgen können. Wir erinnern daran, immer mal wieder innezuhalten, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und entsprechend Kraft zu tanken, um für und mit den betreuten Pflege- und Adoptivfamilien wieder/ weiterhin stark sein und sie gut beraten zu können. Praktische Übungen zur direkten Umsetzung sind ein wesentlicher Teil des Workshops, die auch unmittelbar in der Arbeit mit Pflege- und Adoptiveltern anwendbar sind.

4 **Unterstützungsmöglichkeiten durch die Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII**

Dr. Hannah Hoffmann, Fachberatung Verfahrenslots*innen im LVR-Landesjugendamt
Linda Krolczik, Fachberatung Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII im LVR-Landesjugendamt

Das System der Eingliederungshilfe bietet für Kinder und Jugendliche mit FASD viele Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten. Allerdings gleicht das System mit seinen vielen Zuständigkeiten und Leistungstatbeständen einem Dschungel, in dem sich die Betroffenen und ihre Bezugspersonen schnell verlaufen können.

Diese Vertiefungsgruppe möchte Sie durch diesen Dschungel lotsen und einen ersten Überblick über potentielle Ansprechpartner*innen und im Kontext FASD regelmäßig relevante Rechtsansprüche auf Hilfen verschaffen. Eine besondere Stellung bei der Beratung zu Eingliederungshilfe nehmen seit 1.1.24 die Verfahrenslots*innen in den Jugendämtern ein, die junge Menschen sowie deren Familien bei

der Antragsstellung und dem Verfahren begleiten. Was die Verfahrenslots*innen von anderen Beratungsangeboten unterscheidet und wie Sie von Verfahrenslots*innen profitieren können, erläutert Ihnen Hannah Hoffmann, LVR-Fachberaterin für die Verfahrenslots*innen im Rheinland. Desweiteren stellt Linda Krolczik, LVR-Fachberaterin zu § 35a SGB VIII, mögliche Leistungen in diesem Kontext vor.

5 **Positive Entwicklung möglich machen mit der Behinderung FASD**

Susanne Falke, Heilpädagogische FASD-Fachberaterin, Erziehungsstellenberaterin im Erziehungsbüro Rheinland

In dieser Vertiefung wird näher betrachtet, welchen Einfluss die gestörte Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung sowie die häufig nicht gut ausgebildeten Exekutivfunktion auf das Verhalten von Menschen mit FASD haben und wie positive Entwicklung möglich wird, -wenn sich die Haltung der Bezugspersonen verändert.

Ebenfalls –werden Möglichkeiten aufgeführt, wie Bezugspersonen durch ihr Handeln die Stärken und Fähigkeiten von Menschen mit FASD unterstützen können.

Bitte geben Sie im Anmeldedialog einen Erst- und Zweitwunsch bei der Auswahl der Vertiefungsgruppen an.

Informationen

Maike Förster, 0221 809-6788, maike.foerster@lvr.de

Fragen zur Anmeldung

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)
0221 809-4016 oder – 4017, fobi-jugend@lvr.de

Teilnehmer*innen

100

Teilnahmebeitrag

117,- EUR für die Teilnahme als Tagesgast inkl. Verpflegung

Veranstaltungsort

Jugendherberge Köln-Riehl
An der Schanz 14, 50735 Köln

Anmeldung

[Hier](#) (Link zum Onlinekatalog) bis zum 12. Dezember 2024.